

HEALTH IT: NACHHALTIG DIGITALISIEREN MIT PHILIPS ALS TECHNOLOGIEPARTNER

PHILIPS „Connecting Digital Health“ lautet das Motto der DMEA in Berlin. Der Fachmesse für digitale Gesundheitsversorgung kommt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu: Die Antragsphase des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) ist beendet und bei den kommenden Ausschreibungen ist nun entscheidend, die geförderten Lösungen so auszuwählen, dass sie für das eigene Haus und die eigene Digitalstrategie passend sind. Die DMEA trifft genau diesen Übergang und bietet allen Teilnehmenden Gelegenheit für intensiven Austausch und Entscheidungsfindung.

Bund und Länder haben mit dem KHZG die Weichen gestellt, um die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Deutschland mit einem nie dagewesenen Investitionsvolumen anzutreiben. Der Zeitkorridor für die Umsetzung der geförderten Digitalisierungsinitiativen ist eng. Für die Kliniken gilt jetzt, das Budget so einzusetzen, dass die Häuser nicht nur digitalisiert werden, sondern auch langfristig zukunftsfähig aufgestellt sind. Basis hierfür ist die richtige Strategie, die Entscheidungsverantwortliche klinischer Einrichtungen individuell entwickeln müssen. Während manche Einrichtungen schon vor dem Gesetz in ihre IT-Infrastruktur investiert haben und so mit der Förderung auf diesen Investitionen aufbauen können, fällt für andere erst mit dem KHZG der Startschuss in die digitale Zukunft.

BREITES HEALTHCARE-IT-PORTFOLIO

Philips zeigt auf der DMEA sein breites Portfolio an förderfähigen Gesundheitstechnologien, IT-Systemen und Services. Jedes Krankenhaus kann im Rahmen seiner KHZG-Projekte passgenau für die jeweiligen digitalen Anforderungen ausgestattet werden. Ein wichtiges Stichwort ist dabei die Interoperabilität: Denn um strukturierte Daten abteilungs-, aber auch sektorenübergreifend austauschen und weitergeben zu können, sind interoperable Schnittstellen zwischen den einzelnen Systemen essenziell. Die Interoperabi-

litätsplattform von Philips löst Datensilos auf und ermöglicht den Austausch von Patienteninformationen über Sektorengrenzen hinaus. Weitere Schwerpunkte der Messepräsenz sind das Patientenportal, die digitale Pathologie, die Intensivmedizin mit dem PDMS und der Teleintensivmedizinlösung, das unternehmensweite Bildmanagement PACS mit VNA sowie die neue KI-Plattform.

DIE CLOUD FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN

Philips hat seit einigen Jahren eine speziell für das Gesundheitswesen entwickelte cloudbasierte Plattform (PaaS) im Portfolio. Die digitalen Lösungen, die auf der Philips HealthSuite Plattform basieren, werden nun zunehmend auch für das deutsche Gesundheitswesen verfügbar gemacht. Das Patientenportal Engage ist die erste cloudbasierte Lösung, die auf der HealthSuite Plattform basiert und in Deutschland angeboten wird. Zukünftig sollen mehr und mehr klinische Applikationen nutzbar gemacht werden. Diese Applikationen werden als „Software-as-a-Service“ (SaaS) angeboten. Durch das nutzungsabhängige Modell entfällt für Krankenhäuser die Notwendigkeit, selbst Speicher- und Rechenkapazitäten vor Ort planen zu müssen. Stattdessen werden die klinischen Lösungen bedarfsorientiert bereitgestellt. Außerdem ermöglichen es cloudbasierte IT-Anwendungen, den Arbeitsumfang für Verwaltung und



Wartung der Hard- sowie Software auszulagern. Damit können die Kliniken Ressourcen nicht nur im Hinblick auf das Budget, sondern auch auf die IT-Kräfte freisetzen – gerade bei den anstehenden Umsetzungen der KHZG-geförderten Digitalprojekte ein wertvolles Gut.

Weitere Informationen unter www.philips.de/dmea



PHILIPS

Philips GmbH Market DACH

Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg

Tel.: +49-(0)40 2899-0

E-Mail: healthcare.deutschland@philips.com

www.philips.de/dmea